

Vg
576^a

1452.



Disputacion zwischen ainem Chorherzen
en vnd Schüchmacher / Darinn
Das wort gotes vnd ain recht Christlich
weisen verfochten wirt.

Hanns

Sachs

M D XXIII.



Daing euq / Wa dyse id weygen / so werden die stain segreyen. Luc. 17

Hanns

1823/4 92852



EX BIBL.
HIST. SOCIET.
THUR. SAX.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

A. d. Bibliothek
des Thüring.-Sächs.
Geschichtsvereins.

Bonus dies Köchin. Köchin. Semper quies
Seyt wiltum mayster Hanns. Schüster.
Got danck euch/wa ist der herz? Köchin. Er ist
im Summerhaus/ Ich wil im rüffen/ Herz/ herz/ d
Schüchmacher ist da. Rhorherz. A/ Beneueneritis may-
ster Hanns. Schüst. Deo gratias. Rhor. Was bringt ir
mir die pantoffel? Schüst. Na/ich gedacht/ir werdt schon
in die Kirchengangen. Rhor. Nayn/ich bin hindē im sum-
merhaus gewesen/vnd hab abgedroschen. Schüst. Wie hond
ir gedroschen? Rhor. Na/ich hab mein horas gebeet/vnnd
hon alemit meiner nachtigal zū essen geben. Schüst. Herz
was hond ir für eyn nachtigall/singt sye noch. Rhor.
Nayn/es ist zū spate im jare. Schüst. Ich wais ein schüch
macher/Der hat ain nachtigal/die hat erst angefangen
zū singen. Rhor. Ey der teuffel holden schüster/mit sampt
seiner Nachtigal/wie hat er den aller hayligisten vater den
Bapst/die hailigē väter/vnd vns würdige herren außgeholt
hipt/wie ein holhiptbüß. Schüst. Ey/herz fart schon/Er
hat doch nur euern gogdienst/leer/gebote vñ einkumen/dem
gmainen man/angezaygt/vñ nur schlecht oben vberhyn/ist
dan solches ewer wesen/holhüpel werck. Rhor. Was geett es
aber solchs vnser wesen den tollen schüster ane? schüster. Es
steet Exodi am. xvij. So du deines feyndes Esel vnder dem
last sihest ligen/nit laß in/sonder hilff im/Soll dann eyn ge-
täuffter Crist seinem brüder nit helffen/so er in sech ligen in
der beschwert seiner gewissen? Rhor. Er solt aber die gayst-
lichen vnnd geweychten nit dareyn gemengt han (der Esel-
kopff) die wissen vor wol/was sünd ist. Schüst. Seyndt sye
aber sündigen/so spricht Ezechiel. xxxij. Syhest du deinenn
brüder sündigen/so straff in/oder ich will sein blüt vō deinen
henden sodern/Der halb sol vñ müß ein getäuffter seinē sün-
digen brüder straffen er sey geweicht oder nit. Rhor. seyt ir
Euangelisch. Schüst. Na/ Rhor. Habt ir nit geleesen ym

Euangelio Mathei am vij. richtet nit so werdt ir nit gerycht
Aber ir Lutherischen nempt soliche sprüch nit zühertgē/ücht
in auch nit nach/wen sy sein wider euch. Schüst. Straffen
vnd richten ist zwayerlay/wir vndersteen vnns nit zürichtē
(welliches allain got zugehört/wie Paul' sagt zū Rōmern
am viij. Nyemant sol einem andern seinen knecht richtē zc.)
Sonder ermanen vnd straffen/wie Got durch den propheten
Esaiam am lvij. spricht/Schrey/hör nit auff/ Erhöch
dein stym wie ein busan zūnerkündē meinem volck sein misse-
that zc. Chor. Es stet auch Exodi. xxij/Du solt den obren
nit schmehen in deinem volck. Schüst. Wer ist dan der oberst
im volck/ist nit der Kaiser/vnd nachmals Fürsten Crauen
mit sampt der Ritterschaft/vnd weltlicher oberhand. Chor.
Nayn/d bapst ist eyn vicarius Christi/darnach die cardinel
Bischoffe/mit sampt dem gangē gaislichen stand/vō dē steen
in gaislichen rechten. C. Solite de maiortate et obedientia
Sy bedeüten die soñ/vnd der weltlich gewalt bedeüt dē mon
Deshalb ist der bapst vil mechtiger dan d' Kaiser/welcher im
sein fuß küssen muß. Schüst. Ist der bapst ein solcher gewelt-
tiger herz/so ist der gewislich kein Stathalter Christi/wann
Christus spricht Joā am. xvij. Mein reich ist nit von dyser
welt/vnd Joā. vi. Floch Cristus da man in zūm künig ma-
chen wolt/Auch sprach christus zū seinen junger/Luce. xxij.
Die weltlichen künig herschen/vnd die gewaltigen haist mā-
gnedige herren/ir aber nit also/der grōst vnder euch soll seyn
wie der jūngst/vnd der fürnemest wie der dyener/ Deshalb d'
bapst vñ ir gaisl' herren/seyt nur dyener der christenlichenn ge-
mayn/wa ir anderst auß got seyt/dhalb mag man euch wol
straffen. Chor. Ey der bapst vnd die seynen/sein nit schuldig
gottes gebotten gehorsam zū seyn/wie inn gaislichen rechtē
steet. C. Solite de maiortate et obedientia/ auß dem schleüßt
sich/das der bapst kein sūnder ist/sonder der allerhayligist/
der halb ist er vnstraffpar. Schüst. Es spricht Joā. i. cano-

nica. j. Wer sagt/er sey on sünd / d ist ein lugner / deshalb ist
der bapst ein sündler oder lugner / vñ nicht der allerhayligest
sonder zustraffen. Khor. Ey lieber / vñd wenn der Bapst
so böß wer / das er vnzällich menschen mit grossem hauffen
zum teufel füret / dö:fft in doch nyemandt straffen / dz stet ge-
schriben in vnserm rechten / dis. xl. si papa / wie gefelt euch das
Schüß. Ey so steet im Euangelio Mathey. xvij. So deyn
brüder sündiget wider dich / so gee hin vñd straff in zwyschen
dir vñd im / hört er dich / so hastu sein seel gewonnen / Lussert
sich der bapst dan solchs haylsamen werck's? Khor. Ist dan
sollichs brüderlich gestrafft / Also am tag außzuschreyenn?
Schüß. Ey es volgt weiter im text / Wa dich dein brüder nit
hört / so nym noch ein oder zwen zu dir / hört er dich noch nit
so sags der gemain / hört er die gemain auch nit / so laß in gee
wie ain hayden / wie da her domine? Khor. Ey lieber w: ist
dan nutz / wenn ir vnns gleich lanng außschreyt? wie hollip-
per / wir kern vns doch nichts daran / wir halten vns des De-
cretals. Schüß. Es spricht Christus Mathei. v. Wa man
euch nit hört / so schütlet den staub von ewern füßen zu eyner
zeugtuis / das in das reich gotes nahent ist gewesen / den vñ
Sodoma vñd Gomorra wirt es treglicher sein am jungsten
gericht / dann sollichem volck / wie wirt es euch dan geen so je
kein straff wolt annemen. Khor. Tu gib ich das nach wo
es geleert / vñständige leüt thätñ / aber den layen zimpt es nycht
Schüß. Straffet doch ein Esel den propheten Balaam /
Numeri. xvij. Warum solt dan nicht einem layen zymen ein
gaislichen zustraffen. Khor. Eynem schüßter zimpt mit
ieder vñnd schwertz vñnd zugeen / nicht mit der hailigens ge-
schriffte. Schüß. Mit wölcher hailiger geschriffte wolt yrs bey
bringen / einem getaufften cristen nit in der schriffte zúforchñ
Leesen / schreiben? Dan Christus sagt Johannes. v. Durch
sücht die geschriffte / die gibt zeugtuis vonn mir / so spricht der
Psalmist. j. Selig ist der man der sich tag vñnd nacht yebert

ym gesetz des herren/so schreybt Petrus in der ersten Epistel
am iij. seynde alle zeyt vrbittig zuuerantwortung yedermā
Der grund fodert die hoffnung die inn euch ist/ so leert Pau-
lus die Ephesier am vj. Sechten wider den anlauff des teuf-
fels/mit dem wort Gores/welches er ein schwert neint/ Herz
wie wurd wir beston/ so wir nichts in der geschriffte westeun &
Khor. Wie die gens am wetter. schüft. Ir spot wol dye
Juden wissen ir gesatz vnd Propheten frey außwendig/ sollē
Dan wir cristen nit auch wissen das Euangelium Ihesu cristi
wölches ist die krafft Gottes/ allen die selig sollen werden wie
Paul'. j. Coimt. j. Khor. Na/ ir solts wissen/ wie aber & wie
euch Cristus haist Mathei. xxij. Auff Moses stül hond sich
gesetzt die schriffte geleerten/ vnd phariseyer/ alles nun was sy
euch sagen/ das chit/ das bedeüt die täglichen predig/ hondt
yr layen nit genug daran & schüft. Zy es steet am selbent
ort Mathey am. xxij. sy bynden schwere vntträgliche purdñ
vnd legens dem menschen auff den hals/ solche purden bedeü-
ten on zweyffel vnd gewiß ewre menschē gebot/ damit ir vns
Layen dringt vñ zwingt vñ macht vns böse gewissen/ War-
umb solt wir euch dannvolgenn & Khor. Wie wolt ir das
mit gschriffte beweysen. schüft. Cristus spricht im gemeltñ
capitel/ Wie euch gleyßner vnd heuchler/ Die ir das hymmel
reych züs chlyest vor den mensche/ yr geet nit hin eyn/ vnd dye
hynein geen wollen/ laßt ir nit hin ein. Khor. Zy solchs
hat Cristus zu den priestern der Judenn gesagt/ Umb vnns
priester ist es vil einander ding. schüft. Zy her: yr hondt
euch erst der phariseyer angenomen/ die auff dem stüll Mosy
sizen zc. sam sey es vonn euch Priestern vnd Münch geredt.
Wie dan war ist/ Also auch ist das von euch geredt/ Wann
ewere werck gebñ gereugt nus / dan ir freßt der witwē hēuser
wie der te ot weitter sagt. Herz ir habt euch verstygen. Khor.
Py pu pa/ Wie seind ir Lutherischen so naß weiß/ ir hōu das
gras wachssenn/ Wen eyner eyn spruch oder zwenn wayse/

auff dem Euangelio / so veyert ir yederman mit. schüß. Ey
her: zürnet nit / ich meins güts. Rhor. Ich zürne nit aber ich
muß euch ye sagen / es gehört den layen nit zü / mit d' schrifft
vmb zegon. schüß. spricht doch Christus Mathey am. viij
Hyet euch vor' den falschen propheten / vñ Paulus zün Phi
lipen. am iij. secht auff die hund / so vnns dann die schrifft nyt
zympt zü wissen / wie sollen wir solch erkennen. Rhor. solichs
gehört den Bischoffen zü / Wie Paulus zü Thitro. j. Er soll
scharpff straffen die versüerer. schüß. Na sy thons aber r. it
sonder das wider spyl / wie am tag ist. Rhor. Da laß mann
sy vmb sorgen. schüß. Nayn vns nit also / wöllen sy nit / so
gepürt vns selb darnach schawenn / Wan kainer würdt des
andern purdetragen. Rhor. Ey lieber sagt was ir wölt /
es gehört den layen nit zü mit schrifft vmb zegon / wie Pau
lus sagtt. j. Corint vij. Eyn yedlicher wie in der herz berüffen
hat / so wandeler / hört irs nun ir hond vor schrifft begertt
schüß. Na Paulus redt vom eusserlichen stand vnd hand
lung / von knechten vnd freyen / wie am selben ortt vñ capitel
klar stet / Aberhie ist das wort Gotes noch yederman vnuer
botten zü handlen. Rhor. Ey hört ir nit Ir müßt vor
durch die hailigen weych berüfft seyn / vñnd darnach von der
oberkeit erwölt werden dartzü / sunst zympt es euch nicht mit
der hailigen schrifft vmb zügonn. schüß. Christus spricht
Luce an dem. Die erndt ist groß / aber der arbaiter ist wenig
bit den herren der erndt / das er arbaiter schick in sein erndt
Derhalb muß der berüff nit eusserlich sonder yinnerlich von
Got sein / eusserlich aber sind alle prediger berüffen der falsche
gleich so wol / als die gerechten. Rhor. Ach es ist Narren
werck mit ewerm sagen. schüß. Euch ist wie den junngern
Luce am. ix. Die verdros das ein ann er auch teuffel auß
trybyn dem namen Christi / Christus aber sprach weret ym
nicht / Dann wer nit wider euch ist / der ist mit euch / Derhalb
wa ir recht Christen weret / solt ir euch vonn herzn frewen

das man auch layen find so die feindtschafft diser welt auff
sich laden/vmb das wort gottes willen. Khor. Was geet
euch aber nót an. Schüst. Dahond wir in der tauft dem
teuffel vnd seine m reych wider sagt/ Derhalb seyn wir pflich
tig wider in/vnd sein reich zúfechten/mitt dem worte Gottes
vnd auch also darob zú wagenn seinen leyb / Lēer vnd güt.
Khor. Schawet ir layen darfür wie yr weyb vnd kind ne
ret. Schüst. Christus verpeüt Mathei am. vj. Sprechend
sorget nie was ir eessen vnd trincken noch anthün wöllet/
vmb solche ding sorgen die hayden/súcht vonn erst das reych
Gottes vnd sein gerechtigkeit/dise ding werdñ euch alles zú
fallen. Vnd Petrus. j. cano. iij. werfft alle eure sorg auf den
herren/dañ er sorgt für euch. Auch cristus Mathei. iij. Der
mensch lebt nicht allain vom brot sonder von einem yegliche
wort das durch den mund Gottes geet. Khor. Last euch
daran benügen vñ bacht nit. Schüst. Arbeiten sol wir/wie
Adam gepotten ist. Gen. iij. vnd Job am. v. Der mensch ist
geporen zú arbeit./wie d vogel zú dem flug/ Wir aber sollñ nit
sorgen/sond got vertauen/ Derhalb müg mir wol dem wort
Gotes anhangen/welchs ist der beste tail. Lu. x. Khor. Wa
wolts ir layen gelernt haben? Kan eur mancher kein buchsta
ben. Schüst. Christus spricht Joannis am. vj. sy werden
all von gott geleert. Khor. Es müß kunst auch da sein/wa
für weren die hohenschül. Schüst. Auff welcher hochschül
ist/ Johañes gestanden: d so hoch geschribē hat (Im anfang
wz das wort/vñ das wort wz bey got. Joañ. j.)war doch nū
ein fischer/wie Marci. j. steet. Khor. Lieber diser heit den
hailigen gaist/wie Actu. am. ij. Schüst. steet doch Johelis
ij. Vnd es soll geschehen in den lestñ tagen/spricht got/ Ich
wil außgiessñ vō meinem gaist/auff alles flaisch ic. Wie wen
es von vns gesagt wer. Khor. Nayn/es ist von dē apostle
gesagt/wie Petrus anzeucht. Actuum. ij. Darumb packt
euch mit dem dem gaist. Schüst. Christus spricht Johañ. vñ.

Wer an mich glaubt (wie die schrift sagt) von des leyb werden
fließenn fließ des lebendigen wassers / Das aber (spricht der
Euangelist) redt er von dem hailigen gaist / wöllichen entpfan-
hen solten die an in glauben. Rhor. Wie ich mayn ir stynckte
nach Montano dem Keger / mit dem hailigen gaist. Schüst.
Spricht doch Paulus. j. Corint. iij. Wisset ir nicht das ir der
tempel Gottes seyt / vñ der gaist gottes in euch wonnet? vñd
Gallat. iij. Weyl ir danckinder seynde / hatt Gott gesandt
den gaist in ewre hertzen der schreyt Abba lieber vater. Vñd
Thitto. iij. Nach seiner barmhertzigkeit macher vnns selig
Durch das bad der wider gepurt / vñ vernewerung des hayli-
gen Gaists / wölchen er außgossen hat reichlich in vns / Vñd
zün Römern. viij. So nun der gaist des / der Jesum von tod
ten auferweckt hat / in euch wonet. Rhor. Ich empfindkeins
hailigen gaist in mir / ich vñ ir sein nit darzū geadet. Schüst.
Warumb haist ir dann die gaistlichen / so ir den gaist Got-
tes nit hond? ir solt haissen die gaistlosen. Rhor. Es seynde
anderleütt / weder ich vñd ir die den gaist gottes haben. Schüst.
Ir dürfft nit umb sehen nach ynseln / oder nach rotte pirren
Got ist kein anseher der person / Actiū. v. Es steet Esai. lxxvj.
Der gaist gottes wirt rñwen auff eym zertnüschten hertzen.
Rhor. Zaygt mir ein. Schüst. Es spricht mit rundē worte
ten Paulus zün Römern. viij. Wer Christus gaist nit hatt /
der ist nit sein. Rhor. O des armenn gaists / den ir Luche-
rische hond / ich glaub er sey kolschwarz / Lieber wzt hüt doch
ewer hailiger gaist bey euch / ich glaub er schlafft tag vñ nacht
man spürt in nyendert. Schüst. Christus spricht Matthey
viij. Ir solt ewer hailtumb nit den hunden geben / noch die per-
leyn für die schweyn werffen / auff das die selbigenn nit mit
füssen zertretten. Rhor. Lieber schempt ir euch nit solliche
grobe wort vor mir außzūzyechen. Schüst. Ey / lieber hert
züent nit / es ist die hailig gschrift. Rhor. Ya / ya / ja / ir Lu-
therischñ / sage vil vom wort gots / vñ werde doch nur ye län-
B

ger ye erger/ich spür an keinem kein besserung. Schüß. Cris-
tus spricht Luce. xvij. Das reich Gottes kumpt nit eusserlich
oder mit auff mercken/das man möchte sprechen/sich hie/od
da/sonder es ist inwendig in euch/das ist souil/es steet nit in
eusserlichen wercken. Khor. Das spürt man an dem gots-
dienst wol/yr beetet nichts /vnd sücht weder die kirchen noch
tagzeyt/oder gar nichts mer/ Ist dann ein solliches reich got-
tes in euch Lutherischen? Ich glaub es sey des teuffels reich
Schüß. Zy Christus sagt Johannes iij. Es kumpt die zeit
vnd ist schon yegund/das man weder auff disem berg/noch
zu Hierusalem/den vater wirt anbeten/sonder die warhafte-
tigen anbeeter werden den vater anbeeten im gaist vn̄ in der
warhait/dann der vater wil auch haben/die in also anbeten
wan̄ Gott ist ain gaist/vnd die in anbeeten/die müssen in im
gaist der warhait anbeete/Hiemit ligt darny der alles kirchē
geen vnd ewer tagzeyt/vn̄ auch alles gebet nach d̄ zal/welchs
on allen gaist vnd warhait sonder vil mer / nach stat vn̄ zal/
eusserlich verdrossen/vnd schlefferig gemurmelt wirt/dauon
Christus klagt/sprechent/Math xv. Dis volck eert mich mit
den leffzen/vnnd yr hertz ist weyt von mir. Khor. Spriche
doch Christus Luce. xvij. Yr solt on vnderlaß beeten. Schüß
Ya das beeten im gaist mag on vnderlaß geschehē/Aber eur
vil beeten verwürfft cristus Math. vj. Spricht yr solt nit vyl
plappern. Khor. Lieber was ist das für eyn gebet oder
Gotsdienst im gaist vnd in der warhait/leert michs/so darf
ich nymmer gen metin/vnd mein horas nymer beeten. Schüß
Lest das biechlin Martin Luthers/von der cristelichē frey-
hait/wölchs er dem Papsst Leo. x. zugeschickt hat/da finnde
irs kurz beschribenn. Khor. Ich wolt das der Luther mit
samt seinen büchern verprent wurd/ich hab ir nye kayns ge-
lesen/vn̄ wil ir noch kayns lesen. Schüß. Zy was vrtailt yr
dann. Khor. Wiedz ir den ließen hailigen auch nymer dye-
net? Schüß. Christus spricht Matthei. iij. Du soll gott dey-

nen herren anbeten/vñ dem allayn dienen. Rhor. Ja wir
müssen aber fürsprechen haben bey got. schüß Es spricht
Joannes. j. cano. j. vñd ob yemandt sündigt/ so haben wir
einen fürsprechen bey got jesum christum der gerecht ist/ vñd
der selb ist die versünung für eur sünd. Ror Ja lieber ya/
not bricht eysen/ so euch ein hand engwey wer/ ir wurd bald
sant wolffgang anruffen. schüß. Mein/ Christus sprichet
Mat. vi. Kumpt heer zu mir alle die ir müßellig vñd beladen
seyt/ ich wil euch erquicken/ wa wolt wir dan besser hilf sūch
en? Ir hond abgötter auß den hayligen gemacht/ vñd vns
dadurch von cristo abgefürt. Ror Ja ir habttis wol ver-
gloßt/ Wie dz ir lutherischen nimer fast/ lert euchs d' Luche-
rische geyst? schüß Fasten ist vns von Got nicht gepotten
sonder frey gelassen/ christus sprichet Math. vi. wañ ir Fast
en welt/ so lond eur m haupt der salben nit geprechē/ sprichet
nit/ ir solt oder müßt fasten/ wie vnßere stieffuäter zu Rom
thun. Rhor. Ja ir fastet aber gar nymer. schüß. Ich
glaub rechtes fastens/ fasten die hantwerck fleüt mer/ ob sy
gleich im tag vier mal eessen/ dan all münich/ nunnē vñd
pfaffen die in dem ganzen Teütschen lannd sein/ es ist am
tag ich mag nichts mer dauon sagen. Ror So schweigt
ich wil aber reden/ es leg am fasten dz wenigst/ ir luterischē
freßt aber flaisch dartzu am freytag/ das euchs d' teufel ge-
segne. schüß. Flaisch eessen ist von got auch nit verpotten
derhalben ist es nit sünd/ dan so weyt man die vnwissenden
schwachen nit erger/ christus sprichet Math. xv. Was zum
mund inget/ verunreynnt den menschen nit/ sonder w3 zum
mund außgeet verunreindt den menschen/ als arg gedencck
mordt/ eebuch/ hürerey/ diebstal/ falsch zeugnis/ lesterung
vñ Paul. i. Corint. v. Alles was auff dem fleisch marck feyl
ist/ das essez. Rhorherz. Ir sagt was ir welt/ habt aber
nit was ir welt/ güte alte gwonhait sol man nicht verachtē
die etwa drey oder vier hundert iar haben gewerdt. Schüß

ster. Christus spricht Johannis am viergehenden/ ich byn
der weg/die warhait vnnnd das lebenn/ Er spricht aber nyt/
ich bin die gewonhait/ Derhalb muß wir der warhait anhan
gen/wölche das wort gottes vnnnd Gott selber ist/das bleibt
ewig Mathey. viii. Aber gewonhait kumpt vonn menn
schen her/wöllich all lugner sein Psalm. cv. Darumb ist ge
wonhait zergenglich. Khorherz. Lieber sagt mir noch
eyns wie das ir Lutherischen nymmer beicht / dz ist noch vyl
Ketzerischer. Schüster. Da ist es vonn gott auch nit gepot
ten/ auch nitt gemeldt weder im alten noch newen Testa
ment. Khorherz. Sprach doch Christus Luce. xvij. Geet
hin vnd zaigt euch den priestern. zc. Schüst. Haist dan er
zyigen beicht/dz ist mir selzam Teütsch ir müßt mirs höher
mit geschriffte beweysen/Solte so ein groß nöttig vnnnd hayl
sam ding vmb die oren beicht sein/wie ir danon sagt/so müß
es von nott wegen klärer inn der schriffte verfaßt sein. Khor.
Ey wölt ir dan gar nichts thon/dan was von Got gepotten
vnd in der geschriffte verfaßt ist? das ist eyn ellennde sach.
Schüster. Ich kan das selbig nit erfüllen/wie Actuu. xv.
Was soll ich dann erst meer auff mich laden. Khor. Ey es
haben aber soliche ding die hailigen väter in den Concilijs ge
ordnet vn bestärigt. Schüst. Von wem hond sy den gwalt
Khor. Christus spricht Johannis. xvi. Ich hab euch noch
vil zusagen/Aber ir kündts yetz nit tragen/wen aber yhener
der Gaist der warhait kōmen wirt/der wirt euch in alle war
hait layten/Hört/hieseind die Concilia von Cristo eingesetz
Schüst. Ey Christus spricht darvor Johannis. xv. Der trō
ster den hailigen gaist/wölchē mein vater sendē wirt in meinē
namen/der selbig würt euch alles leerenn / Vnnnd euch eryn
nern/alles des/das ich euch gesagt hab/Hört herz/er spricht
nit/er werdt euch new ding leeren/wölches euch nitt gesagt
hab/sonder des das ich euch gesagt hab/würt er euch erynn
dern/erklären/auff dz ir recht verstāt wie ichs gemaynt hab

Also maindt ers auch hernach / da er spricht / Er wirdt euch
in alle warhait layten. Rhor. So halt ir vō kainem Con-
cilio? Schüst. Ya / von dem dz die Apostel zu Hierusalem
hielten. Rhor. Habenn dan die Apostel auch ein Conciliū ge-
halten? Schüst. Ya hond ir ein Bibel. Rhor. Ya / Köchin
bring das groß altt büch herauf. Köchin. Herz ist das?
Rhor. Ey nayn / das ist das Decretal / maculyer mirs mit
Köchin. Herz ist das. Chor. Ya körden staub herab / das
dich der ryt wasch / wol an maister hanns wa stäts. Schüst
Sücht Actuum Apostolorum. xv. Chor. Sücht selb / Ich
binnit vil darin vmb gangen / ich wayß wol nützers zū lesen.
Schüst. Secht daher. Köchin. Merck Actuum an
xv. Ich wil darnach von wonders wegen lesen / was die altē
gesellen güts gemacht haben. Schüst. Ya lest / ir wert findū
dz man die burde des alten gesatz / den Christen nit aufladen
soll / ich geschweig dz man yetzund vil newer gebot vnd sünd
erdencfen / vñ die Cüsten mit beschwert / darüb sein wir euch
nit schuldig zū hören. Chor. Spricht doch Christus Luce. v.
Wer euch hört / der hört mich / wer euch veracht / der veracht
mich / ist das nit klar genüg. schüster. Ya wenn ir dz Euann-
gelion / vñ das wort Gottes lautter sagt / so soll wir euch hö-
ren wie Christum selbs / Wa ir aber ewer aigen sünd vñ güte
geduncken sagt / sol man euch gar nicht hören / wan Christus
sagt Mathey. xv. vergeblich dienen sy mir / dieweil sy lerē sol-
che leer / die menschen gepot seind / vnd weiter / ein yede pflā-
zūg die got mein himlischer vater nit pflanget hat wirt auß-
gereürt. Chor. Seynd dann die concilia auch menschen leer?
schüster. Wan man im grund daruon reden will / so habenn
die Concilia mercklicher schaden zwen inn der Christenhayt
thon. Chor. Wölche? zaigt an. Schüst. Zum ersten dye ge-
bot der anzal vnd maß ist / wie ir wißt / vnd das noch böser ist
schyer alle mit dem ban bestätt / vnd doch der mayst rayl in d
schrifft nit gegründe / solche ewer gebot hat man dann hoch

auffgelbasen/ vnd der menschen gewissen darmit verstryckt
vnd verwickelt/ dz sy den waren gotes gepotn gleich geacht
seind geweest/vn̄ in fürgezogē/dadurch die gepot gots ver-
echtlich bey den menschengemacht. Solche leüt hat Paul⁹
verkündigt mit iren gepoten. 1. Timotheon. iij. Daz in den
letsten zeyten werden etlich vom glauben abtreden/vn̄ an-
hängen den irigñgeystern/vnd lern der teufel/durch die so
in gleyßner ey lügen reder seind/vn̄ brant mal in irem gewis-
sen haben/vnd verbieten eelich zū werden/vnd zū meidē dye
speiß die got geschaffen hat zū nemen mit dancksagung den
glaubigen/vnd denen die die warhait erkant haben. Kor.
Wa ist das geschehen/mit welchem gepot? schüß. flaysch
essen am freytag hat man für grösser sünd geacht/den eeb: e
chen/vnd so ein pfaffe ein recht eeweyb het gehabt/hat mā
für grösser sünd gehalten/dan̄ so er ein hüren oder zwü hett.
Kor. Wol verston spricht der walch/was ist dan̄ der ann-
der schad. schüß. Zim andern hat mā vil neuer gogdienst
angericht/vnd güte werck genent/Darmit dann am aller
meysten/münich/nun̄en vnd pfaffen vmbgond/vn̄ ist doch
(was man auffshöchst daruon will reden) eittel eusserlych
laruenwerck/dauon got nichts gehaissen hatt/vnnd haben
dardurch(vnd wir sampt inen) die recht christlichen güten
werck verlassen/die vns got beuolhen hatt. Rkor. Was
seind dan̄ recht christliche güte werck. schüß. Crystus leret
vns Mat. vij. alles das jr welt/das euch die menschen thūn
das thūt auch in/dz ist das gang gesez vnnd prophetn/vnd
Mat. xv. leeret er vns den hungrigen speysen/den dursty-
gen diencken/den armen herbrigen/den nackenden klaiden
den francken heymlichen/den gefangnen trösten. Rkor
Seind das allein christliche güte werck eines gang christly-
chen lebens schüß. Ja ein recht christglaubiger/welcher
widerumb geporen ist auß dem wasser vn̄ geyst/wie Joā. iij
diener got allein im geist vnd in der warhait/vn̄ seinem nech

sten mit den wercken der lieb/das ist die summa eynes chrestli-
chen wesen/ Aber dise werck geen gar in der still zu/da hencft
man weder schilt/helm noch wappen an/so maynen dan die
werck hailigen/solche cristen thon gar nichts mer/so sy mit
irem larsen werck nymer vmbgeent. Khor. Maynt yr dan
vnsersingen vnd lesen gelt nicht. schust. Christus wurde
ye sunst nichts fodern von vns dan die werck der Barmhertz-
igkeit im letzten vntail Mathey. xv. Da werdt ir Munnich
vnd Pfaffen besteen/wie die Kincflerin/die ließ die oren am
pranger. Khor. Yr habts wol droffenn/geedt zum of-
fen vnd wermbt euch/leeret euch Luther sollich thant thät-
ding. Schuster. Nain. Khorherr. Lieber was halt
ir von dem Luther. Schuster Ich halt ynn für eynen
Christenlichen leerer(wöllichen ich acht) Seytt der Appostel
zeyt nye geweest ist. Khorherr. Lieber was nutz hatt er/
doch geschafft inn der Christennhayt. Schuster. Da hatt
er ewer menschen gepot/leer/fund vnd auffszung an tag
gebracht/vnd vns daruor gewarnet/ Zum andern hatt er
vns in die hailigen geschriffte geweyset / darin wir erkennen
das wir alle vnder der sünd beschlossenn vnd sündler seynnde
Römern. v. Zum anndern/Das Christus vnser aynige erlö-
sung ist wie zün. j. Corinth. j. Vnd die zway stuck treybt dye
schriffte schyer durch vnd durch / Darinn erlernen wir vnn-
ser aynige hoffnung/glauben vnd vertrauen in Christo züse-
gen/wöllichs dan ist dz recht götlich werck vn zün der seligkeit
wie cristus spricht Johannis am sechsten. Khor. darff
man kains wercks dargu/Spricht doch cristus Mathey. v.
Laßt ewer liecht leuchtē vor den menschen/daz sy ewer güte
werck sehen/vnd ewern vater ym hymmel preysen. Schuster
Paulus spricht Roma v. Wir haltenn das der mensch
gerechtuertigt werd allayn durch den glauben/ on zünhüüg
der werck des gesatz/Vnd zün Römern am ersten/ Der ge-
recht würt seynes glawben lebenn. Khorherr. Spricht

doch Jacobus. ij. Der glaub on die werck ist tod. Schüß.
Ein rechter gölicher glaub der feyret nit / Sonder bringe
steets güte frucht / dan Christus spricht Matthey am. vii.
Ein gütter poum kan kayn böse frucht bringen / Aber solche
güte werck beschehen nicht den himel zu verdienen / welchen
vns Christus verdiennt hat / Auch nit auß forcht der helle
zu entpflicchen / vonn der vns Christus erlöset hat / auch nit
vmb eer / wann alle eer soll man Gott geben. Math. an dem
vierden. Sonder auß gölicher lieb / Gott zu eyner dancksa-
gung vnd dem nechsten zu nutz / Wol an herz wie gefelt euch
nun des Luthers frucht. Rhorherz. Ist er dann so gerecht
Wie das im dann so wenig geleertter / vnd mechtiger her-
ren anhangen. Allain der grob vnerständighauff.
Schüßer. Christo hyeng weder Pilatus / Herodes / Cay-
phas / noch Annas an / Auch nit die Phariseyer / Sonder
wider stünden im / allain dz gemain volck hyeng im an / Dar-
umb erfrewet sich Ihesus im gaist / Luce am zehenden / vnd
sprach / Vatter ich sag dir danck / das du dise ding hast ver-
borgen vor den weysen diser welt / vnd hast dich geoffenbart
den klaynen. Rhor. Ey lieber / der gemaynhauff gybt
auch des weniger tayl dem Luther recht. Schüß. Das
machen ewer lümpen prediger / die schreyen es sey kexerey vñ
das on alle geschüß / Christus hat aber den klainen hauffen
verkündt Mat. v. Geet ein durch die eng pfort / wan die pfort
ist weyt / vnd der weg brayt der zu der verdammnis füret / vnd
ir seynd vil die darauff wandlen / vnd Math. xvii. Vil seynde
berüß / aber wenyg auß erwölt. Rhor. Solliche wort
treybēt jr im wirzhauff am marckt vnd vberal / wie die narre /
vnd gehört nit an solliche ort. Schüßer. Christus sprach
Math. v. Was ich euch ins oz sag / das predigt auff den dech-
ern. Rhorherz. Wan ich euch die warheit sol sagen / so hale
ich den Luther für den grösten kexer / d syder Arius zeytē ist
gewest / vñ jr seyt seyn nachvolger / anhaut vñ har entweyche

als vil ewer ist / vñ nichts güts ist in euch / nichts gütz kumpt
von euch / Wißt ir nun den tittel gib ich dem Luther vñ euch
zusamen. Schüster. Da habt ir eyn mal eyns erradten / wā
nyemandt ist güc dan Got / Math. xix. Wā vnser natur ist
gar in vns verboßt / wie Gene. viij. Des menschen hertz ist zu
boßheit genayget von jüger auff / wölliche man müß täglich
mit dem Kreüz dempffen / das sy den gaist nit fell / wā sy ladt
ir düc nitt / ob schon der gaist durch den glauben gerechuert
tiger ist / wā es steet Prouerbio. xviiiij. Der gerecht feldt ym
tag sibem mal / Deshalb bitt wir alltag / Vergyb vns vnser
schuld. Mat. vi. vnd Paulus zün Römern am. viij. Das güc
das ich wil / thū ich nicht / sonder das böß / das ich nit wil / das
thū ich / vnd schreyt darnach / O ich ellender mensch / wer wirt
mich erlösen von dem leib des todts? Zaygt da mitt an / das
wir sündt seyn bis in todt / Seytt ir aber on sündt? So werffe
den ersten stain auff vns / Joā. viij. Rhor. Ir seyt halt vn
nüz leütt / kündt vil gespays / ich hoff aber man sol euch bald
den laymen klopffen / es hilfft doch sunst nichts. Schüster.
Wie wolt ir mit dem schwert daran? es steet euch gaistlichen
nit zū. Rhor. Warum nit? Hat doch Christus Luce. xvij
zway schwert eingesetzt / das gaistlich vnd das weltlich. schüst
Verbot doch christus Petro Matth. xvij. vnd sprach / Wer
mit dem schwert sicht / wirt am schwert verderbenn. Rhor.
Hilfft sy es nitt / so müß aber sawt helffen / wann die kerey
hat groß vberhand genommen / vnd ist hoche zeyt dar ein zu
schlagen. schüst. D nayn / sonder volgt dem radt Gamali
elis. Actū. v. Ist die leer auß dem menschen würt sy on alle
schwert schleg fallen / ist sy aber vō Got so kündt ir nit demp
fen / auff das ir nit sehen werdt / als die wider got streyten
wollen. Rhor. Es wirt nit anderst dar auß. schüst. Woll
an herz deyn wil gescheh Mathey an dem vi. Der junnger ist
nit vber den mayster. Johā. xv. Haben sy mich veruolgt sy
werden euch auch veruolgen / vnd Luce. vi. Selig seyt ir wā

C

euch die menschen/hassen/verwerffen vnd schelten von meyn-
nes namens wegen. Khor. Es wirt maniger schweigen d
yegund schreyt. Schüster. Christus Math. v. Wer mich beken-
net vor den menschen/den will ich bekenen vor meinem hime-
lischen vater. Khor. Es wirt schweygen gelten oder hyn-
der dem töpffhingen. Schüst. Cristus Math. v. Fürche
die nicht/Die euch den leib tödten / der seele können sy nicht
thon/ O heri got/hie wer gut sterben von deines namens we-
gen. Khor. Es wer verdienter lon/Einen keger mag man
nach dreyn warnungen hynrichten. Schüst. Ir müßt vnns
vor zu keger machen/vnd beweysen auß der hailigen schrift
Khor. Das mügen wir gar leichtlich thon. Schüst. Ey
So wirt got vnser blüt von ewn henden erfodern/dz ir vnns
(die armen schefflin Christi) so lang hond verführen lassen
vnd habt souil prediger diser leer/also lang mit disputieren
vnangefochten gelassen. Khor. Es wirt bald/wir haben
vnser spech (alle predig) gut auß sy. Schüst. Na das ist war
Ir erfült den spruch Math. xxij. Vnd die phariseyer gyengün
hyn vnd hieltten radt/wie sy inn verstrickten in seinen wortn
vnd sandten zu im dyener mit sampt des Herodes dyenner
Khor. Warumb nit man müß die keger also erschleychen
wann sy seynd lüftig/das man sy darnach kolb. Schüster
O gott dise prediger wolten vnns all gern zu Christo fürn nye
mant außgenommen/So wolt ir sy/mit sampt vnns/gern zu
hender führen/ Ir wolt gern das fewere von himel auff vnns
fellen Luce. ix. Hört cristum der spricht/Wißt ir nit welches
gaistes kinder ir seynd? Des menschen sun ist nicht kommen
der menschen seelen zu verderben/sonder zu erhaltē. ij. Cor. 13.
Wir hat der heri gewalt geben nit zu verderben sonder zu
besserung. Khor. Ey wir wöllenn auch also. Schüst.
Ey fewere vn schwert reympt sy aber nit dartzu sonder dz wort
Gotes zu Hebreern. iij. Wölchs durch dringenter ist dan eyn
zwytschneident schwert/ Derhalb seyt ir auß Got/so verfechtē

ewre leer vñ wesen / mit dem wort gotes / wölchs ist die krafft
gotes. i. Corint. i. Chor. Na es hilfft aber nichts. Schüß.
Na ir braucht sein nit / wā gottes eere sücht jr nit zū schüzen /
Sonder ewn gewalt / eere / vnd reichumb / darwider ist das
wort gottes darumb veruolgt jr / da leyg als mit eynander
Chor. Na ir kündt nichts dan die leüt auß rychten / Wenns
herz vol ist so geet der mund über. Luce. vi. Schüßer. euch
ist wie cristus sagt. Luce. vii. vergleycht den kynnender / dye am
marckt sigen / rüffen / wir hond euch psyffen / vnd jr hond nit
tanzt / wir hond euch klagt vnd jr hond nit gewaindt / Also
auch jr sagt man euch das wort gottes tröstlich / so verspode
jr / sagt man euch ernstlich so zürndt jr. Chor. Wann yr
sunge als ein zeyßlin so macht ir mich nit annderst. Schüß.
Zuer herz ist verhördt wie dem künig Pharaoni. Exo. vom
vi. bis ins. xv. capittel. Der weder wüder noch plag an nam
vnd maynet ye die kinder von Ysraelsolten zyegele pennen /
das er mit seynem volck feyrn möcht / Also auch jr halt vnns
weyl jr vns halten mügt. Chor. Wetz fryt / Das ist eins er
raden. Schüß. Na / Es dunckt mich wol / euch sey wie dem
falschen amptman Luce. xvi. Sprechent / was soll ich thun /
mein herz nimpt das ampt von mir / Ich mag nit grabenn /
vnd schām mich zū beetlen / Eben das selbig fürcht yr gayst-
lichen auch / darinn hilfft weder straffen noch ermanen an
euch. Chor. Zy wist jr nicht Cristus spricht. Johannes vi.
Nyemant kumpt zū mir / der vatter zyeck in dan / zeit bryngt
rosen wer wayst welcher den andern befert. Schü. O herz
die wort hör ich gern / es stet Johan. xv. On mich kündt yr
nichts thon / vnd weytter / jr hond mich nit erwölet / ich hab
euch erwölet / darumb lygt an vns nicht got muß vns beferen
das wünsch ich euch allen von grund meines herzen. Chor.
Wan leütet in Rhor / Rechin lang den Korrock her Wolan
lieber mayster zyeck hin im frid / es wirt leicht noch als güc /
Schüß. Ob gott will / wolan alde / der fryd sey mit euch lye.

ber herzhond mir nichts verübel / vnd verzeycht mir. Rhor.
Verzeych vns got vnser sünd. Schüster Amen.
Rhor: Secht nur an liebe Köchin / wie reden die layen so gar
frestlich gegen vns geweychten / Ich mayn der teuffel sey ynn
dem schüster verneet / er hat mich in harnasch geiagt / Vnd
wer ich nit so wol geleert / er het mich auff den esel gesetzt / Da
rumb wil im nicht mer zu arbaitten geben / sonder dem hans
Zobel / der ist ein güts eynfeltigs mendlin / macht nit vil wort
mit der hailigen gschrift / vnd Lutherischen Ketzerey / wie dan
den layen nit zymlich ist / noch gepürt mit yren seelsorgern zu
disputiern / wan es sagt Salomon / Wölllicher eyn eynfeltig
wandel fürt / der wandelt wol / Ey disen spruch solt ich dem
dolle schüster fürgeworffen hon / so wer er velleicht darab er-
stumt. Köchin. O herz / Ich hett ymmer sorg nach dem yr
in mit der schrift nit vberwinden kündt / ir wurd in mit dem
pantoffel schlagen. Rhor. Ich hab nur von der gemayn /
eyn auffruwr besorgt / sunst wolt ich im die pantoffel in sein
antlig geschmeist haben / im het Christus od Paul' in dreyen
tagen nit abgewischt / wie wol er all sein vertrauwen auff sye
setzt. Köchin. Mich nimpt groß wunder / wie die layen so
geschickt werden. Rhor. Wilt wissen was macht? Man gybt
vns die gaislichen nichts mer / vorseytten het der hailig vater
der der Bapst / vnd die Bischoff (solchen als Luther vnd
ander meer / die auff seyn geygen predigen) das predig ampt
auffhebt nach laut des gaislichen rechten / Vnd zu wider-
rüffen benöttiget / wie mit dem Johannes hus zu Costentz ge-
schehen ist / Wen man nur die Ewangelischen prediger künde
schweygen machen / so wurd alles güts / Aber wenn man sy
haist schweygen / so kommen sy vnd wollen mit dem bapst vñ
bischoffen disputiern / wöllichs vnerhört bey der welt / das ey-
ner mit dem aller hailigsten will disputiern / der nit genüg-
sam vnd würdig ist mit seiner hailigkait zu reden / Aber es wil
besser werden / wen die prediger nit wöllt / so müssen sy schwey

gen wie wol sy sant Paulus schufft fürzyechen / Vnd wenn sy
sein schwert dartzu hetten / so müßten sy darnid lygen / wann
der hailig vater der Bapst thon will / dan so müßten die laye
auch schweigen / vnd wir wurden zu vnsern wörden wider-
umb kōmen. Rechin. Es wer fürwar herzgūt / wann yeder-
man verachtet euch / wie dan yezund auch der Schüster thon
hat. Chor. Vorzeyten het wir ein sollichen inn Bann ver-
kündt / Aber yezund müßen wir von den layen hören vñ ler-
nen / wie die Phariseyer vō Cristo. Liebe Rechin ruff vnserem
Calefactor / der list vil in der Bibel / vñ villeycht der gschrifte
Bass Bericht ist dan ich / Er müß mir von wunnners wegen et-
lich sprüch sūchen. Rechin. Heinrice / Heinrice. Geeherauf
zu dem herren. Calefactor. Wirdiger herz was wöllet jr.
Chorher. Vnser schüster hat mich lang vexiert / vnd vil
auß der Bybel angezaigt / wie dan der Lutherischen brauch
ist / du müßt in etlich Capittel nach sūchen / ob er gleich hab zu
gesagt / auff das ich in in der schrifte fahen möcht. Calefactor
Ir solt es billich selbs wissen / jr hond lang die geweichtre ex-
aminiern helfen. Cor. Ja daselbs brauchet man nur schül-
lerische leer / was die menschen haben geschriben vñ gemacht
vnd gar wenig das gaistlich recht / welchs die hailigen vätter
in den Concilijs beschlossen haben. Calefactor. Es leg an
dem nicht das die väter in Concilijs beschlossen / vñ die menn-
schen so nach in kōmmen sein geschriben vnd gehalten haben
wa die selben gesetz / leer vñ schrifte auß dem wort vñ gaist go-
tes weren wann die propheten / Apostel vnd Euangelisten
seind auch menschengewest. Chor. Ey / so haben sy auch
jren mügen / Aber die Lutherischen wellen das nit glauben
Calefactor. Nayn / Wann Petrus spricht. ij. Petri. j. Es ist
noch nye kein weissagung auß menschlichem wyllen herfür
bracht / sonder die hailigen menschen gottes hand geredt / ge-
triben / von dem hailigen gaist / Vnd eben darnach verkündt
Petrus / die falschen propheten / die vyl verderblicher seckten

ein werden führen / Bedeut ewern geistlichen stand / Ordenn
Regel vnd allen menschen sind (außerhalb dem wort gotes)
darmit ir yez vmb geet. Khor. Na es ist aber auff vnns nit
geredt / sonder auff die alten vñ lengst vergangen. Cale. Dyr
choren vnd trāgs hertzen zū glauben / alle dem / das dye Pro-
pheten geredt haben Luce. xxiiij. Köchin. Herz haistt euch
den hanen meer Erden / von mir lydts irs nit. Khor. Du
lauffiger bachant / wil du mich auch rechtuertigen vnd leeren
Bist auch der Lucherischenn bößwichtter ainer / Troll dich
nur bald auß dem hauß / vnd kum nit wider du vnuerscham-
tes thyer. Cale. Es thut euch anndt / das euch der schüster
das rodt pyrett geschmeht hatt / Laßt euch nit wunddern /
wann im alten gesag / hat Gott die hirtten seyn wort lassen
verkünden / also auch müssen (euch phariseyer) die Schüster
leeren / Na es werden euch noch die stain in die oren schreyen
Alde ich schaid mit wissen. Köchin. Euch geschycht recht
mich wundert das ir mit dem groben sülzen reden mügt. Sy
schonen weder euch noch der hailigen weych. Khor. Ich wil
mich nun wol vor in hyettenn / verprients künd / fürcht sewer
Wollan ich wil inn Khor / so gee an marckt / kauff ein kram-
met vogel oder zwelff / Es wirt nach eessen meines gnedigen
herren Caplon / mit eulichen herzen kōmen / vnd ein panngetz
halten Trag die Bibel auß der stuben hinauß / vnd sich ob
die stayn vnd würffel all im bretspyl seyn / Vnd das wir eyn
frischen kartten oder zwū haben. Köchin. Es sol sein / Herz
werdt ir vō stund an nach dem vmbgang heymher gen. Khor.
Na / schaw das eessen berayt sey.

Paulus.
Vrbauch yr gott.

M. D. LXXij.

~~29~~ 576 a
X 220 6788



Farbkarte #13

B.I.G.

Disputacion zwischen ainem Chorherzen
en vnd Schüchmacher / Darinn
Das wort gotes vnd ain recht Christlich
weisen verfochten wirt.

Hanns

Sachs.

M D XXIII.



...ing euch / Wa dyse ich weygen / so werden die stain schreyen. Luc. 12

S. pag. 413

1823/4 92852

11

